

Stadtrat genehmigt Machbarkeitsstudie

SPD will Daten zu Standorten für Solaranlagen erheben

Unterschleißheim ■ Die SPD hat eine Machbarkeits- und Standortuntersuchung für Fotovoltaik-Freiflächenanlagen in Unterschleißheim beantragt und eine Mehrheit im Stadtrat dafür bekommen. Wie SPD-Fraktionschef Christoph Böck erklärte, gehe es der SPD um Aufklärung bezüglich der geeigneten Flächen im Stadtgebiet, über mögliche Techniken und Vorgaben von eventuellen Betreibern. „Erst dann kann man wissen, ob solche Anlagen überhaupt was Vernünftiges sind“, sagte Böck.

Brigitte Weinzierl (CSU) fand die Idee auch gut, wollte aber zusätzlich „die Lebensdauer“ solcher Anlagen untersucht sehen und die Frage, ob solche Kraftwerke auch ohne staatliche Zuschüsse wirtschaftlich zu betreiben seien. Bürgermeister Zeitler erhoffte sich von dem Gutachten im Hinblick auf die im Oberschleißheimer Ortsteil Badersfeld geplante Anlage auch Aufschluss darüber, „ob es sinnvoll ist, ein Landschaftsschutzgebiet damit zuzupflastern.“

Brigitte Huber von den Grünen erinnerte an den Antrag ihrer Partei auf ein Solardachkataster, das geeignete Dächer für Fotovoltaikanlagen auflisten soll. „Solange es in Unterschleißheim noch zahlreiche Dächer gibt, die zu nutzen sind, ist ein Solarkraftwerk am Boden nicht nötig“, sagte Huber. av